HanseGroup

Halbjahresfinanzbericht 2011/2012

Hanse 415

Konzern - Zwischenlagebericht	4
Konzern - Bilanz	6
Konzern - Gesamtergebnisrechnung	7
Konzern - Kapitalflussrechnung	8
Konzern - Eigenkapitalspiegel	9
Anhang zum verkürzten Zwischenabschluss	10
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	14
Bescheinigung zum Halbjahresfinanzbericht	15
Impressum	16

1. MARKT UND MARKTUMFELD

Die weltwirtschaftliche Entwicklung ist nach einem positiven Verlauf in 2011 im vierten Quartal 2011 etwas ins Stocken geraten. Das globale Wachstum ist in 2011 mit 3,8% etwas geringer ausgefallen als im Vorjahr. Insbesondere die Schuldenkrise in Europa sowie eine restriktivere Finanz- und Geldpolitik in den Schwellenländern sorgen für eine Verlangsamung der wirtschaftlichen Erholung.

Einen besonderen Einfluss auf die Entwicklung des Marktes für Segel- und Motoryachten haben die Auswirkungen der Schuldenkrise in dem wichtigen Absatzmarkt der Länder Südeuropas. Nachhaltige Untersuchungen der Finanzbehörden in den Marinas Südeuropas verunsichern diese Märkte zunehmend.

Wir gehen davon aus, dass der weltweite Markt für Segel und Motoryachten aufgrund der großen makroökonomischen Unsicherheiten leicht rückläufig ist. In diesem schwierigen Marktumfeld konnte die HanseGroup Marktanteile im ersten Halbjahr 2011/2012 zugewinnen und ihre Ausbringung im Vorjahresvergleich steigern.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR UMSATZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

Die erste Hälfte des laufenden Geschäftsjahrs 2011/12 reflektiert den typischen Saisonverlauf unserer Geschäftstätigkeit. Das erste Halbjahr unseres Geschäftsjahrs (1. August 2011 bis 31. Januar 2012) ist wie in jedem Jahr durch hohe Aufwendungen für Messen und neue Produkte bei verhältnismäßig geringen Umsätzen und Erträgen gekennzeichnet.

Nach den Werksferien zu Beginn des Geschäftsjahrs im August 2011 haben wir vor allem in der Hanse-Familie neu entwickelte Modelle produziert und auf den internationalen Messen gezeigt. Die Hanse 385 und die 415 wurden vollständig neu entwickelt. Beide Modelle zeichnen sich durch eine Weiterentwicklung der Designlinie mit einem höheren Innenvolumen bei gleichbleibend sehr guten Segeleigenschaften aus. Die Dehler 35 wurde überarbeitet und mit einer Doppelsteueranlage ausgestattet.

Die europäischen Märkte sind erfahrungsgemäß in den Herbst- und Wintermonaten immer schwächer als in den Frühjahrs- und Sommermonaten. Die Produktion im Herbst und Winter umfasste vor allem Frühbestellungen von Händlern sowie die Produktion der Messeboote. Der Serienanlauf der neuen Schiffe führte planmäßig zu erhöhten Produktionsaufwendungen der betreffenden Modelle. Im zweiten Halbjahr erfolgen die Produktion und der Absatz für die Segelsaison in Europa, verbunden mit der Realisierung der wesentlichen Deckungsbeiträge.

Mit Umsatzerlösen von 30,4 Mio. Euro (Vergleichsperiode 26,4 Mio. Euro) konnten wir trotz schwierigem Marktumfeld einen Anstieg um 15,3 % erreichen. Die Gesamtleistung, bestehend aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Schiffen und Aktivierten Eigenleistungen, liegt mit 39,7 Mio. Euro um rund 22,0 % über dem Vorjahreswert.

Das schwierige Wettbewerbsumfeld zeichnet sich durch eine hohe Preissensibilität unserer Kunden aus, der mit spezifischen Verkaufsförderaktionen Rechnung getragen wurde. Preisanstiege von wesentlichen Werkstoffen und Rohstoffen konnten nicht immer vollständig an unsere Kunden weiterbelastet werden. Demzufolge erhöhte sich der Materialaufwand gemessen an der Gesamtleistung um 1,6%-Punkte auf 66,2%. Aufgrund der gestiegenen Gesamtleistung verbesserte sich der Rohertrag um 1,9 Mio. Euro auf 13,4 Mio. Euro.

Die Personalaufwandsquote hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter deutlich verbessert und liegt mit 25,1 % um 2,2 %-Punkte unter dem Vorjahreswert.

Aufgrund der höheren Gesamtleistung liegt der Anteil der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Gesamtleistung mit 21,7 % weit unter dem Vorjahresniveau von 25,1%. Der absolute Anstieg um 0,5 Mio. Euro ist unter anderem auf erhöhte Aufwendungen für Beratungsleistungen im Rahmen des Verkaufs der Mehrheitsanteile an der HanseYachts AG an die Aurelius-Gruppe begründet.

Bei um 0,1 Mio. Euro erhöhten Sonstigen betrieblichen Erträgen und leicht gestiegenen Abschreibungen von 2,2 Mio. Euro beträgt das Konzern-EBIT -6,6 Mio. Euro (Vorjahr: -6,9 Mio. Euro) und hat sich damit um rd. 0,3 Mio. Euro verbessert.

Bei einem auf -0,5 Mio. Euro verringerten Zinsergebnis wurde im ersten Halbjahr insgesamt ein Periodenergebnis von -6,7 Mio. Euro (Vergleichsperiode -7,0 Mio. Euro) erwirtschaftet.

3. INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG

Die Investitionen betrugen im ersten Halbjahr 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro) und betreffen im Wesentlichen neue Produktionsformen und ein Betriebsgrundstück in Frankreich. Zuwendungen der öffentlichen Hand wurden nicht vereinnahmt (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro).

Die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel sind ergebnisbedingt und durch den Bestandsaufbau bei den Vorräten im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Juli 2011 um 5,3 Mio. Euro (Vorjahr 4,8 Mio. Euro) auf 1,5 Mio. Euro (Vorjahr 2,2 Mio. Euro) zurückgegangen. Darüber hinaus führten die planmäßige Tilgung von Bankdarlehen sowie die beschriebenen Investitionen zu Mittelabflüssen. Den aus den saisonalen Spitzen des Working Capitals resultierenden Liquiditätsbedarf decken wir aus Guthaben und unseren Kontokorrentlinien. Zur Stärkung des Eigenkapitals und der Liquidität wurde darüber hinaus im Januar 2012 eine Erhöhung des gezeichneten Kapitals von 6,4 Mio. Euro auf 7,0 Mio. Euro durchgeführt. Insgesamt flossen dem Unternehmen durch die erfolgreiche Platzierung 1,8 Mio. Euro zu.

Unsere Eigenkapitalquote zum 31. Januar 2012 beträgt 44,0 % (31. Juli 2011: 52,3 %).

4. AUSBLICK SOWIE CHANCEN UND RISIKEN DER UNTERNEHMENSENTWICKLUNG IM VERBLEIBENDEN BERICHTSZEITRAUM

Das Marktumfeld ist weiterhin geprägt durch hohe Unsicherheiten unserer Kunden aufgrund der Schuldenkrise in Europa. Dies bedingt einen hohen Wettbewerbsdruck und eine hohe Preissensibilität der Kunden.

Unsere neu entwickelten Modelle konnten trotz des schwierigen Marktumfeldes auf den Messen gute Verkaufserfolge erzielen. Mit unserer Mehrmarkenstrategie der Marken Hanse, Dehler, Moody, Varianta sowie Fjord im Segment der Motoryachten und unserer modernen Produktpalette sehen wir uns gegenüber dem Wettbewerb gut positioniert. Dennoch gehen wir aufgrund der großen Unsicherheiten des Marktes nicht von wesentlichen Umsatzzuwächsen in der HanseGroup aus.

Hinsichtlich der Markenstrategie werden wir weiter unsere einzelnen Marken auf den Bedarf unserer Kunden in den einzelnen Zielgruppen schärfen. Innerhalb unserer Wertschöpfungskette werden wir die Effizienz unserer betrieblichen Abläufe verbessern und somit die Produktivität wieder steigern.

Weitere Informationen zur Risikosituation der HanseGroup enthält der Geschäftsbericht 2010/11. Insbesondere eine erneute Abschwächung des Marktumfelds könnte aufgrund der zeitlichen Verzögerung der Wirkung von Anpassungsmaßnahmen negative Einflüsse auf die Unternehmensentwicklung haben.

Das Management des Unternehmens erwartet für das gesamte Geschäftsjahr insgesamt leicht steigende Umsatzerlöse. Für das zweite Halbjahr rechnen wir mit positiven Monatsergebnissen und Cashflows und damit einer teilweisen Kompensation der im ersten Halbjahr angefallenen Verluste. Die Maßnahmen zur Kostensenkung werden planmäßig fortgesetzt.

5. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Auf der Hauptversammlung der HanseYachts AG am 31. Januar 2012 wurde unter anderem beschlossen, das Geschäftsjahr der Gesellschaft auf den Zeitraum 1. Juli eines jeden Jahres bis zum 30. Juni des Folgejahres zu ändern. Für den Zeitraum 1. August 2011 bis zum 30. Juni 2012 wird ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet.

Greifswald, den 14. März 2012

Der Vorstand

Thomas Stüpfert Dr. Peter Barth Dr. Jens Gerhardt

KONZERN - BILANZ

EUR	31. Januar 2012	31. Juli 2011
AKTIVA	**63.155.752,67**	**62.599.959,11**
Langfristige Vermögenswerte	**36.447.376,78**	**36.511.740,35**
Immaterielle Vermögenswerte	4.338.999,67	4.174.798,44
Sachanlagevermögen	30.947.275,97	31.581.492,43
Aktive latente Steuern	1.161.101,14	755.449,48
Kurzfristige Vermögenswerte	**26.708.375,89**	**26.088.218,76**
Vorräte	19.822.791,53	13.651.202,97
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.578.889,76	4.061.585,03
Sonstige Vermögenswerte	1.766.607,33	1.560.778,70
Ertragsteuererstattungsansprüche	7.231,27	4.156,46
Flüssige Mittel	1.532.856,00	6.810.495,60
PASSIVA	**63.155.752,67**	**62.599.959,11**
Eigenkapital	**27.776.583,68**	**32.724.675,38**
Gezeichnetes Kapital	7.000.000,00	6.400.000,00
Kapitalrücklage	24.007.795,74	22.807.795,74
Rücklage für Fremdwährungsumrechnung	84.831,68	87.957,01
Bilanzverlust	(3.316.043,74)	(3.428.922,63)
Langfristige Verbindlichkeiten	**6.285.171,87**	**6.880.216,78**
Passive latente Steuern	520.050,73	444.595,67
Langfristige Finanzschulden	5.606.484,32	6.311.844,65
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	158.636,82	123.776,46
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**29.093.997,12**	**22.995.066,95**
Sonstige Rückstellungen	2.169.180,54	1.505.243,33
Kurzfristige Finanzschulden	4.075.610,76	4.402.236,18
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	50.136,64	35.618,99
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.040.918,64	10.481.544,12
Verbindlichkeiten Ertragsteuern	304.332,50	309.551,90
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen	2.020.274,22	2.180.367,26
Übrige Verbindlichkeiten	5.433.543,82	4.080.505,17

KONZERN - GESAMTERGEBNISRECHNUNG

EUR	1. August 2011 - 31. Januar 2012	1. August 2010 - 31. Januar 2011
Umsatz	**30 412 408,40**	**26.371.846,86**
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8.578.809,79	5.734.871,76
Andere aktivierte Eigenleistungen	713.768,86	430.170,59
Sonstige betriebliche Erträge	780.684,97	682.341,01
Materialaufwand	(26.275.077,07)	(21.022.398,64)
Personalaufwand	(9.977.438,94)	(8.884.046,82)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8.626.188,54)	(8.161.945,63)
EBITDA	**(4.393.032,53)**	**(4.849.160,87)**
Abschreibungen	(2.198.168,46)	(2.028.066,94)
EBIT	**(6.591.200,99)**	**(6.877.227,81)**
Finanzergebnis	(504.016,88)	(338.020,32)
Ergebnis vor Ertragsteuern	**(7.095.217,87)**	**(7.215.248,13)**
Ertragsteuern	350.251,49	244.534,52
Konzernergebnis	**(6.744.966,38)**	**(6.970.713,61)**
Ergebnis je Aktie (unverwässert / verwässert)	**(1,04)**	**(1,09)**

Konzernergebnis	**(6.744.966,38)**	**(6.970.713,61)**
Übriges Ergebnis		
Unrealisierte (Verluste) und Gewinne aus der Währungsumrechnung	(3.125,32)	(1.114,21)
Gesamtergebnis	**(6.748.091,70)**	**(6.971.827,82)**

KONZERN - KAPITALFLUSSRECHNUNG

EUR	1. August 2011 - 31. Januar 2012	1. August 2010 - 31. Januar 2011
Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern	**(6.591.200,99)**	**(6.877.227,81)**
Abschreibungen	2.198.168,46	2.028.066,94
Zinszahlungen (saldiert)	(482.738,38)	(491.277,64)
Gezahlte Ertragsteuern	0,00	(940.658,87)
Verluste aus Anlagenabgängen	57.687,60	41.591,48
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(5.854.163,42)	(6.561.653,95)
Veränderung der Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.486.493,00	5.405.150,07
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	**(4.185.753,73)**	**(7.396.009,78)**
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	30.752,93	0,00
Auszahlungen für Investitionen in		
immaterielle Vermögenswerte	(243.369,45)	(75.169,89)
Sachanlagen	(1.551.385,09)	(1.013.642,03)
Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	0,00	352.600,00
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**(1.764.001,61)**	**(736.211,92)**
Tilgung Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	(28.927,74)	0,00
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	0,00	2.000.000,00
Einzahlung aus der Kapitalerhöhung	1.800.000,00	0,00
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	(716.604,31)	(713.963,33)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**1.054.467,95**	**1.286.036,67**
Veränderung des Finanzmittelfonds	(4.895.27,39)	(6.846.185,03)
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	(2.270,84)	0,00
Finanzmittelfonds zu Periodenbeginn	4.175.476,35	6.623.881,21
Finanzmittelfonds zum Periodenende	**(722.081,88)**	**(222.303,82)**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Bankguthaben	1.526.379,27	2.169.595,70
Kassenbestand	6.476,73	20.464,38
Kontokorrentverbindlichkeiten	(2.254.937,88)	(2.412.363,90)
	(722.081,88)	**(222.303,82)**

KONZERN - EIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DIE BERICHTSPERIODE VOM 1. AUGUST 2011 BIS 31. JANUAR 2012

	EIGENKAPITAL					
	Anzahl Stückaktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Bilanz-gewinn / -verlust	Rücklage für Fremdwährungs-umrechnung	Konzern-eigenkapital
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. August 2010	**6.400.000**	**6.400.000,00**	**31.366.683,75**	**1.450.495,33**	**86.044,59**	**39.303.223,67**
1) Periodenergebnis		0,00	0,00	(6.970.713,61)	0,00	(6.970.713,61)
2) Gewinne/Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung		0,00	0,00	0,00	(1.114,21)	(1.114,21)
3) Gesamtergebnis		0,00	0,00	(6.970.713,61)	(1.114,21)	(6.971.827,82)
31. Januar 2011	**6.400.000**	**6.400.000,00**	**31.366.683,75**	**(5.520.218,28)**	**84.930,38**	**32.331.395,85**
1. August 2011	**6.400.000**	**6.400.000,00**	**22.807.795,74**	**(3.428.922,63)**	**87.957,01**	**32.724.675,38**
1) Periodenergebnis		0,00	0,00	(6.744.966,38)	0,00	(6.744.966,38)
2) Gewinne/Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung		0,00	0,00	0,01	(3.125,33)	(3.125,32)
3) Gesamtergebnis		0,00	0,00	(6.744.966,37)	(3.125,33)	(6.748.091,70)
4) Kapitalerhöhung vom 12. Januar 2012	600.000	600.000,00	1.200.000,00	0,00	0,00	1.800.000,00
31. Januar 2012	**7.000.000**	**7.000.000,00**	**24.007.795,74**	**(3.316.043,74)**	**84.831,68**	**27.776.583,68**

*) Minderheitenanteile bestehen nicht. Das gesamte Eigenkapital ist den Aktionären der HanseYachts AG zuzurechnen.

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die HanseYachts AG mit Sitz in Greifswald/Deutschland ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und oberste Muttergesellschaft des HanseYachts-Konzerns. Die Erstnotiz am Geregelten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte am 9. März 2007.

Die Geschäftstätigkeit der Unternehmen des HanseYachts-Konzerns umfasst im Wesentlichen die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Segelyachten unter den Markennamen HANSE, MOODY und DEHLER sowie von Motorbooten unter dem Markennamen FJORD. Der Konzern entfaltet seine Geschäftsaktivitäten an vier Produktionsstandorten in Greifswald, Meschede-Freienohl und Polen sowie durch vier Vertriebsgesellschaften in Greifswald, in den USA, in Norwegen und in Frankreich.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der HanseYachts AG wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge gerundet in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (TEUR, %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Zeitraum vom 1. August bis zum 31. Juli (zukünftig 1. Juli bis zum 30. Juni) des jeweiligen Folgejahres und spiegelt den Geschäftszyklus des HanseYachts-Konzerns wider.

Die HanseYachts AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stralsund unter HRB 7035 eingetragen. Die Anschrift der Gesellschaft ist Salinenstrasse 22, 17489 Greifswald.

2. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ aufgestellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Juli 2011 - der in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde - zu lesen.

Der Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen. Der Abschluss enthält nach Auffassung des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage in der Berichtsperiode erforderlich sind.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die im Zwischenabschluss angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen denjenigen, die auch im letzten Konzernabschluss zum 31. Juli 2011 zugrunde liegen.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Oberste Konzerngesellschaft ist die HanseYachts AG. In den Konzernabschluss sind neben der HanseYachts AG sechs (Vorjahr: vier) Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie vier (Vorjahr: vier) Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen.

Bezeichnung	Anteil
unmittelbar:	
Dehler Yachts GmbH, Meschede-Freienohl	100 % (Vorjahr 100 %)
Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH & Co. KG, Greifswald	100 % (Vorjahr 100 %)
Verwaltung Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH, Greifswald	100 % (Vorjahr 100 %)
Yachtzentrum Greifswald Beteiligungs-GmbH, Greifswald	100 % (Vorjahr 100 %)
HanseYachts US, LLC (Hanse US), Savannah, GA, USA	100 % (Vorjahr 100 %)
Technologie Tworzyw Sztucznych Sp. z o.o. (TTS), Goleniów, Polen	100 % (Vorjahr 100 %)
HanseYachts Technologie und Vermögensverwaltungs GmbH, Greifswald	100 % (Vorjahr 0 %)
HanseYachts TVH GmbH, Greifswald	100 % (Vorjahr 0 %)
mittelbar:	
Fjord Boats AS (Fjord Boats), Vettre, Norwegen	100 % (Vorjahr 100 %)
Mediteranean Yacht Service Center SARL (MYSC), Canet en Roussillon, Frankreich	100 % (Vorjahr 100 %)

4. SAISONEINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Das Geschäft des HanseYachts-Konzerns zeichnet sich naturgemäß durch immer wiederkehrende Saisoneffekte aus. Ein Geschäftsjahr beginnt typischerweise mit den Werksferien im Juli / August. Danach erfolgt die Einsteuerung der neuen und überarbeiteten Modelle und die Produktion von Messebooten. In diesem Jahr waren das die Modelle Hanse 385 und Hanse 415. Dies führt zunächst zu Produktivitätseinbußen, die üblicherweise im zweiten Halbjahr wieder aufgeholt werden.

Der Bestandsaufbau an fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Stichtag 31. Juli 2011 betrug rd. 8,6 Mio. Euro (Vorjahresvergleichszeitraum: 5,7 Mio. Euro). Diese Bestände sind zu Herstellungskosten bewertet.

Der Bestandsaufbau entspricht dem normalen Saisoneffekt, der allerdings nach wie vor durch das konjunkturelle Umfeld beeinflusst wird. Es wird erwartet, dass es zu einem entsprechenden Bestandsabbau in der zweiten Jahreshälfte kommt.

5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

IFRS 8 schreibt für börsennotierte Aktiengesellschaften die Erstellung einer Segmentberichterstattung vor, um die Ertragskraft und die Erfolgsaussichten sowie die Chancen und Risiken der verschiedenartigen Geschäftsfelder eines Konzerns transparent zu machen. Die Segmentierung soll dabei der internen Berichtsstruktur entsprechen, d.h. die Bewertung der Performance von Segmenten und die Zuordnung von Ressourcen auf die Segmente sollen den Informationen entsprechen, die intern vom Management als Entscheidungsgrundlage verwendet werden.

Aus diesem Grund unterbleibt die Angabe der Segmentergebnisse und der übrigen Segmentangaben nach IAS 34.16 g). Die Umsatzerlöse haben sich wie folgt entwickelt:

	01.08.2011 - 31.01.2012 TEUR	01.08.2010 - 31.01.2011 TEUR
Umsatzerlöse		
Segelyachten	28.066	24.201
Motorboote	1.539	1.075
Marina	205	192
Übrige	1.016	1.039
Erlösminderungen	(414)	(134)
	30.412	26.372

Der HanseYachts-Konzern nimmt für seine Produktlinien intern lediglich eine Aufgliederung der Umsatzerlöse vor. Eine Angabe der übrigen nach IFRS 8 erforderlichen Angaben für die definierten Segmente erfolgt mangels direkter Zuordnung und verlässlicher Schlüsselgrößen nicht. So können die Größen Ergebnis, Vermögen, Schulden, Abschreibungen und Investitionen des HanseYachts-Konzerns nicht verlässlich auf die Produktlinien Segelyachten, Motoryachten und Übrige aufgeteilt werden, da Segelyachten und Motorboote in einer Fertigungslinie produziert werden. Eine Schlüsselung auf Basis der Umsatzerlöse oder Anzahl produzierter Boote wäre willkürlich und liefert keine entscheidungsnützlichen Informationen. Eine direkte Zuordnung ist ebenfalls nicht möglich. Eine Aufteilung in die Geschäftssegmente Segelyachten, Motorboote und Übrige wird auch intern nicht als Steuerungsgröße an das Management kommuniziert bzw. verwendet.

6. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Im ersten Halbjahr 2011/12 hat der Konzern 1,8 Mio. Euro in Produktionsformen für neue und für laufende Modelle sowie in ein Betriebsgrundstück in Frankreich investiert.

Die Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte betrugen 2,2 Mio. Euro, die Buchwertabgänge TEUR 88.

7. LIQUIDITÄT UND FINANZSCHULDEN

Die bestehenden Bankdarlehen wurden mit TEUR 717 planmäßig getilgt. Zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung hat die HanseYachts AG im Dezember 2011 eine Kapitalerhöhung unter Nutzung des genehmigten Kapitals beschlossen. Daraus sind der Gesellschaft im Januar 2012 1,8 Mio. Euro zugeflossen.

8. WESENTLICHE GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Durch den Erwerb der Mehrheit der Anteile an der HanseYachts AG durch die Aurelius-Gruppe hat sich der Kreis der nahe stehenden Personen und Unternehmen verändert.

An ehemalige Vorstände der HanseYachts AG sind Abfindungen in Höhe von TEUR 390 aufwandswirksam erfasst worden, von denen bis zum 31. Januar 2012 TEUR 290 ausgezahlt worden sind.

Die wesentlichen Liefer- und Leistungsbeziehungen zu ehemaligen nahe stehenden Personen bestehen unverändert fort; sie betreffen vor allem den Bezug von Kielen und Metallbauleistungen. Für den Zeitraum bis zum Erwerb der Anteilsmehrheit durch die Aurelius-Gruppe wurden hierfür Materialien und Leistungen im Wert von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) bezogen. Sämtliche Transaktionen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

Mit Übernahmevereinbarung vom 4. November 2011 zwischen der Aurelius-Gruppe und Michael Schmidt, ist die HY Beteiligungs GmbH in den Gesellschafterdarlehensvertrag zwischen Michael Schmidt und der HanseYachts AG eingetreten.

Zum 31. Januar 2012 wurden gegenüber der HY Beteiligungs GmbH Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.020 ausgewiesen. Vom 4. November 2011 bis zum 31. Januar 2012 sind TEUR 14 als Zinsaufwendungen und TEUR 34 aus Kostenweiterbelastungen erfasst worden.

9. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN, SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND RECHTSSTREITIGKEITEN

9.1. Eventualverbindlichkeiten

Mit einer unabhängigen Absatzfinanzierungsgesellschaft besteht ein Finanzierungsprogramm, über das Händler den Erwerb ihrer Schiffe von der HanseYachts AG finanzieren können. Das Finanzierungsprogramm wurde zum 31. Januar 2012 in Höhe von TEUR 4.489 (Vorjahr: TEUR 3.029) in Anspruch genommen. Unter bestimmten Voraussetzungen besteht eine Rückkaufverpflichtung durch die HanseYachts AG für die mittels des Finanzierungsprogramms finanzierten Schiffe, sofern die teilnehmenden Händler ihren Verpflichtungen gegenüber der Absatzfinanzierungsgesellschaft nicht nachkommen. Zur Besicherung etwaiger Rückkaufverpflichtungen der HanseYachts AG wurden durch die Hausbanken Zahlungsgarantien in Höhe von TEUR 1.220 (Vorjahr: TEUR 1.150) bereitgestellt, die in Höhe von TEUR 740 (Vorjahr: TEUR 850) durch die Verpfändung liquider Mittel unterlegt sind. Da die Verträge mit der Absatzfinanzierungsgesellschaft zunächst eine Verwertungsphase der von den Händlern zur Sicherheit an die Absatzfinanzierungsgesellschaft übereigneten Schiffe vorsehen, wird von einem geringen Risiko der Inanspruchnahme aus möglichen Rückkaufverpflichtungen ausgegangen.

Weitere Haftungsverhältnisse und sonstige Eventualverbindlichkeiten gegenüber Dritten bestehen nicht.

9.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die wesentlichen finanziellen Verpflichtungen entfallen auf angemietete Winterlager-, Service- und Ausstellungshallen. Die Mietverträge haben eine Restlaufzeit von unter 6 Jahren. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2010/11.

Im Zusammenhang mit der Mehrheitsübernahme durch die Aurelius-Gruppe ist der ursprünglich am 30. Juli 2011 abgeschlossene Beratervertrag zwischen der HY Beteiligungs GmbH und Herrn Michael Schmidt am 10. Februar 2012 auf die HanseYachts AG übertragen worden. Der Vertrag enthält eine feste Laufzeit von 3 Jahren, die mit einer einseitig ausübbaren Option um weitere 2 Jahre verlängert werden kann. Die daraus resultierenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen bis zum Laufzeitende rund 1,3 Mio. Euro.

Wesentliche Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben bestehen zum Stichtag nicht.

9.3. Rechtsstreitigkeiten

Die HanseYachts AG oder eine ihrer Konzerngesellschaften sind nicht an laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, aus denen über die zurückgestellten Beträge hinausgehende Ergebnisauswirkungen zu erwarten sind.

10. SONSTIGE ANGABEN

Neben Herrn Thomas Stüpfert, der mit Wirkung zum 16. Dezember 2011 zum Vorstandsmitglied bestellt worden ist, wurde Herr Dr. Jens Gerhardt, mit Wirkung zum 31. Januar 2012 zum Vorstandsmitglied bestellt.

Herr Udo Potthast ist mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 aus dem Vorstand ausgeschieden.

Anlässlich der Hauptversammlung der Gesellschaft am 31. Januar 2012 wurden mit Herrn Gert Purkert (Vorsitzender), Herrn Dr. Luzi Rageth und Herrn Dr. Frank Forster neue Aufsichtsratsmitglieder gewählt.

11. EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG

Nach dem 31. Januar 2012 haben sich keine Ereignisse ergeben, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ausgewirkt haben.

Greifswald, den 14. März 2012

Der Vorstand

Thomas Stüpfert Dr. Peter Barth Dr. Jens Gerhardt

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Greifswald, den 14. März 2012

Der Vorstand

Thomas Stüpfert Dr. Peter Barth Dr. Jens Gerhardt

BESCHEINIGUNG ZUM HALBJAHRESFINANZBERICHT NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die HanseYachts AG, Greifswald

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel, sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der HanseYachts AG, Greifswald, für den Zeitraum vom 1. August 2011 bis 31. Januar 2012, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, den 14. März 2012

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dirk Schützenmeister
Wirtschaftsprüfer

Andreas Wendland
Wirtschaftsprüfer

Basisdaten zur Aktie

Art der Aktie:	auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00)
Anzahl der Aktien:	7.000.000
Streubesitz (Free float):	rund 26,32 %
Börsengang:	9. März 2007
International Securities Identification Number (ISIN):	DE000A0KF6M8
Wertpapierkennnummer (WKN):	A0KF6M
Common Code:	028245980
Börsenkürzel:	H9Y
Börsenplätze, Segment:	Frankfurt, General Standard

Finanzkalender - Geschäftsjahr 2011/2012

Zeitpunkt	Gegenstand
30.09.2011	Pressemitteilung zum vorläufigen Geschäftsergebnis 2010/2011
31.10.2011	Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2010/2011
08.12.2011	1. Zwischenmitteilung der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 2011/2012
31.01.2012	Hauptversammlung
21.03.2012	Halbjahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr 2011/2012
14.06.2012	2. Zwischenmitteilung der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 2011/2012

HanseYachts Aktiengesellschaft
Postfach 31 65 | D-17461 Greifswald
Salinenstraße 22 | D-17489 Greifswald
Tel: +49 3834 5792-20 | Fax: +49 3834 5792-81
info@hansegroup.com | www.hansegroup.com